

LAST EXIT – GESPRÄCHE ÜBER TOD UND LEBEN



Die neue Gesprächsreihe Für das, was wichtig ist

Ein öffentliches Forum für das,
was uns persönlich und unsere
Gemeinschaft betrifft.
Wie wir zusammen leben wollen.
Und wie wir mit dem
Unausweichlichen umgehen.
Immer im November.

Sich den Tod nehmen: Was macht das mit der Gemeinschaft?

Während die Zahlen bei den Sterbehilfeorganisationen steigen (v.a. Menschen über 80 Jahre, mehr Frauen als Männer), wachsen parallel die Bemühungen, andere Formen des Suizides durch Prävention einzudämmen (Jugendliche, psychische Krisensituationen).

Ein Suizid macht uns immer ohnmächtig. Er betrifft nicht nur die verstorbene Person, wie selbstbestimmt der Tod auch genommen wurde, sondern auch das private Umfeld, die Nachbarschaft, die Dorfgemeinschaft. Und er kann – oder sollte gar? – unsere Sicht schärfen aufs Zusammenleben und was wir miteinander und füreinander tun können. Er verändert den Blick auf verletzliches Leben bei psychischer Krankheit, körperlichen Gebrechen und Behinderungen sowie in prekären Lebensumständen (Haft, Rückschaffungszentren, Kliniken, Armut etc.)

Wir wollen miteinander reden und einander zuhören.

Es geht nicht darum, andere zu überzeugen.

Es geht schlicht darum, das Thema offen miteinander zu diskutieren.

Sie sind eingeladen zum Austausch.

Mittwoch, 18. November 2026, 19-22 Uhr

Pfrundhaus



*Damit Michael Graf und Priska Friedli den Abend sorgfältig vorbereiten können,
bitten wir um Ihre Anmeldung bis am 1. November 2026 an:*

Priska Friedli, Pfarrerin, Pfarrhaus Kirchlindach

priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch, Tel. 077 413 70 33